

1000 Bürger unterschreiben gegen Windkraftflächen

Protest gegen zwei Areale in Kurort-Nähe

BAD SALZSCHLIRF

Die Bürgerinitiative „Heilbad statt Windrad“ hat mit dem Umweltverein „Landschaftsschützer zwischen Rhön und Vogelsberg: Heilbad Salzschlirf-Großenlüder-Burgenstadt Schlitz“ 1000 Unterschriften gegen Windkraft gesammelt.

Bürger der drei Kommunen wenden sich wie ihre Bürgermeister gegen die geplante Ausweisung der Windkraftflächen am Strangelsberg und am Steinberg durch die Regionalversammlung Nordhessen. Die entscheidende Sitzung ist am 7. Oktober geplant.

Gegen diese beiden geplanten Vorrangflächen für Windräder im Nordwesten und Osten des Kurortes, im Regionalplanentwurf FD 32 und FD 23 genannt, hatte die Bürgerinitiative eine Kundgebung vor dem Badehof organisiert. Sie gab den Anstoß für die Unterschriftensammlung.

Die Demo war erfolgreich: Viele Bürger waren gekommen. Es hatten sich auch Teilnehmer aus den Nachbargemeinden eingefunden; denn das sehr große Windkraftgebiet am Strangelsberg FD 32 reicht bis nach Großenlüder-Eichenau und dominiert das Schlitzröder Fuldataal; und FD 23 am Steinberg und Melmberg liegt oberhalb des Tals der Schlitz.

Viele Bürger unterstützten die Ziele der Bürgerinitiative und waren bereit, die Unterschriftenlisten zu unterzeichnen. Insgesamt kamen 1000 Unterschriften zusammen.

Zwei BI- und Vereins-Vertreterinnen hatten dem Leiter der Regionalplanung im Landkreis Fulda, Bruno Güntel, mehr als die Hälfte der Unterschriften im Landratsamt überbracht.

Jetzt überreichten sie dem Bad Salzschlirfer Bürgermeister Matthias Kübel (CDU) im Rathaus die volle Mappe mit den Unterschriftenlisten der BI „Heilbad statt Windrad“. Das taten sie in einem symbolischen Akt vor der Urkunde des gerade vom RP Kassel reprädi-katisierten „Heilbades Bad Salzschlirf“.

vn



Überreichten 1000 Unterschriften an Bürgermeister Matthias Kübel (Mitte): Gabriele Hoffmann, Karin Bettinger, Ute Schmidt-Berger und Anita Pecka. Foto: Doris Schwab